

Sitzungsvorlage
Anfrage

Nr.: 2024/930

Anfrage des beratenden Mitglieds Martina Sievers im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 06.02.2024: Neubau Kita Hitzacker

Jugendhilfeausschuss	20.02.2024	TOP 13.6
----------------------	------------	----------

Eingang per E-Mail am 06.02.2024:

An den

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Landrätin Frau Schulz
Königsberger Str. 10
29439 Lüchow

06.02.2024

Anfrage zum Jugendhilfeausschuss am 20.02.2024

Wie ist der Stand des Kita Neubaus in Hitzacker. Ein Grundstück wurde für die Kita gefunden. Weder die Stadt noch die Samtgemeinde sehen sich in der Lage den Neubau aus eigenen finanziellen und personellen Ressourcen zu verwirklichen. Warum geht es da nicht weiter. Wann wird der Neubau ausgeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Sievers
(Beratendes Mitglied im JHA)

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Kreistag hat am 25.09.2023 aufgrund der Beschlussvorlagen des FD 51 Kita-Neubauten in Hitzacker, Schnega, Lüchow, Schweskau und Dannenberg beschlossen. Zusätzlich wurde die Verwaltung mit der Sanierung der Kita Damnatz und der Erweiterung der Kita Trebel um Räumlichkeiten für eine zusätzliche Gruppe und einen Bewegungsraum beauftragt. Die Kosten für den Kita-Ausbau wurden bereits für das Haushaltsjahr 2024 berücksichtigt, eine Ausschreibung der Neubauten war erst nach Verabschiedung des Haushaltes möglich. Die Umsetzung der Sanierung der Kita Damnatz und der Erweiterung der Kita Trebel konnte bereits im laufenden Haushaltsjahr 2023 beginnen.

Auf Antrag der Fraktionen CDU und UWG/FDP, soll die Vergabe möglichst im kreisweiten Verbund mehrerer Kindertagesstätten erfolgen. Dies bedeutet eine Gesamtausschreibung von vier Kita-Neubauten. Die Samtgemeinden Elbtalau und Lüchow und die Stadt Hitzacker haben die Begleitung der Projekte durch ihr Immobilienmanagement wegen mangelnder personeller Kapazitäten abgelehnt.

Das Gebäudemanagement des Landkreises sieht sich nicht zuständig für den Kitabau.

Geplant ist, die notwendigen Gremienbeschlüsse für die Neubauten im April einzuholen und anschließend mit der Umsetzung zu beginnen. Zwischenzeitlich ist eine Verpflichtung für die Ausschreibung vor Haushaltsgenehmigung ermöglicht worden.

Die Planung ist im Hinblick auf die personellen Kapazitäten unter Vorbehalt zu sehen. Der Auftrag wird, wenn möglich, an einen Generalunternehmer vergeben mit der Option, dass das Gebäude nach der Nutzung als Kita in öffentlichem Besitz bleibt. Sollte sich kein Generalunternehmer finden, muss der Auftrag an einen Investor vergeben werden.

Es müssen zudem B-Pläne beauftragt werden und, sollte der Landkreis als Bauherr auf Gemeindeland auftreten, sind Erbbaurechtsfragen zu klären. Ebenso müssen die einzelnen Bauvorhaben durch diverse Gremien gehen. Eine zügige Umsetzung ist demnach bei der Gesamtvergabe von fünf Kita-Neubauten nicht realistisch.

Die Erweiterung der Kita Trebel um einen Gruppenraum und einen Bewegungsraum befindet sich in der Umsetzung (siehe Beschlussvorlage 2024/905).

Für den Neubau der Kita in Schweskau wurde eine Lösung gefunden, die eine schnellere Umsetzung möglich macht (siehe Beschlussvorlage 2024/906).

Bezüglich der Sanierung der Kita Damnatz finden regelmäßige Planungstreffen zwischen der Gemeinde Damnatz, der SG Elbtalau und dem Landkreis statt. Die Gemeinde Damnatz wird als Bauherr auftreten, die Samtgemeinde Elbtalau wird die Ausschreibung übernehmen. Dies ist auch für die Samtgemeinde Elbtalau erst nach verabschiedetem Haushalt möglich. Derzeit werden noch offene Fragen wie die Interimslösung für die Betreuung der Kinder während der Bauphase geprüft.

gez. D. Schulz